

Wiederentdeckung eines Opernkrimis

Neues Programm des Wilhelmsbader Comoedienhauses mit zahlreichen Kulturschätzen vorgestellt

Hanau (lbe). Politische Kämpfe, Glaubensfanatiker, Mord und Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen – Szenen, die 2017 aktueller nicht sein könnten. Doch sie stammen nicht aus den Nachrichten, sondern aus dem Opernkrimi „Die Herzogin von Guise“ von Carlo Coccia, der am Samstag, 30. September, im Comoedienhaus Wilhelmsbad aufgeführt wird. Zweifellos der Höhepunkt im Comoedienhaus-Programm in der zweiten Jahreshälfte, das nun frisch gedruckt vorliegt.

Dass die Oper in der Originalfassung von 1833 ausgerechnet im Comoedienhaus Wilhelmsbad erstmals nach 180 Jahren wieder aufgeführt wird, habe mehrere Gründe, betont Hanau Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Nicolas Trees, Künstlerischer Leiter des Produktionsteams „I Virtuosi Ambulanti“, bei einem Pressegespräch vergangene Woche. Zum Einen biete das Comoedienhaus mit seinen nur rund 200 Plätzen eine gewisse Intimität, wie sie auch in Italien zu den Anfängen der Operaufführungen vorhanden war. Daneben sei die Stadt selbst, die in diesem Jahr 420 Jahre Neustadtgründung feiert, eine der ersten protestantischen Siedlungen gewesen – und der hauptsächliche Handlungskonflikt dieses Opernkrimis spielt sich zwischen dem französischen König, der alles für eine Versöhnung zwischen den Katholiken und den Protestanten gibt, und dem Herzog von Guise ab, der ein katholischer Fanatiker ist, ab. Die Situation schaukelt sich hoch, bis es zu Hass und Mord

kommt und Hessen im 16. und 17. Jahrhundert zu einem Ort für Geflüchtete wird. Mit international anerkannten Solisten, einem Chor und einem Vokalensemble wird den Zuschauern eine professionelle musikalische Besetzung geboten.

Im Programm des Comoedienhauses gibt es daneben zahlreiche weitere Höhepunkte. Unter den 27 Produktionen finden sich mehrtägige Theateraufführungen, ein Live-Hörspiel, Lesungen, Kinder-Kultur, Kabarett, Kammer- und Klaviermusik.

Sechsmal taucht im Programm das Label „made in wilhelmsbad“ auf. Es kennzeichnet Veranstaltungen, bei denen das Comoedienhaus mit Kulturschaffenden kooperiert. Dazu gehören „Das Dreckschränke“ mit der Familie Hesselbach alias Ensemble Stalburg Theater, „Der Teufel trägt Parka“ von und mit Inka Meyer sowie eine musikalische Spanien-Rundfahrt mit Musikern der Neuen Philharmonie Frankfurt.

An ganz junges Publikum ist gedacht, wenn das Müllmonster Geburtstag feiert, der Froschkönig die Froschsprache übt oder Pettersson Weihnachtsbesuch bekommt. Als Benefizveranstaltung präsentiert der Lions-Club Hanau-Brüder Grimm das Bockenheimer Theaterensemble mit einer Bühnenversion von Sönke Wortmanns Filmkomödie „Frau Müller muss weg!“.

Den eher klassischen Geschmack bedient die Volksbühne Hanau mit Schillers „Jungfrau von Orléans“. Um Mozarts Reise nach Mannheim und Paris geht es im Lesekonzert des Pianisten, Dirigenten und Rezitators Christoph Soldan. Zum Kammerkonzert „Vuelta musical a España“



Freuen sich auf das Programm (von links): Martin Hoppe (Leiter Fachbereich Kultur), Dr. Helmut Müller (Kulturfonds), OB Claus Kaminsky, Karl-Werner Joerg (Kulturkommunikation), Nicole Rautenberg (Geschäftsführerin Betriebsführungsgesellschaft Hanau) und Nicolas Trees (I Virtuosi Ambulanti).

FOTO: RE

haben die Musiker der Neuen Philharmonie Frankfurt die australische Perkussionistin Anna Zeltzer eingeladen. Ihre Marimba verbindet sich mit den Instrumenten von Ralf Hübner, Gabriel Mientka, Kathrin Troester-Eisermann und Jens Troester.

Hits seines Debütalbums „Bock auf Leben“ hat Andy Ost im Gepäck und kündigt auch neue Songs an, die im Comoedienhaus Premiere feiern dürfen. Antonia Feind-Trompke vertritt die bildende Kunst mit ihrer Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde...“. Die Schau ist während der ganzen Saison im Foyer zu sehen.

In der noch aufführungsfreien Zeit im August lädt die Führungsreihe „Ein Tag in Hanau-Wilhelmsbad“ an zwei Terminen dazu ein, auf den Spuren des Kurfürsten die

Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen des Staatsparks zu erleben. Zwei weitere Führungstermine gibt es im September. Sämtliche Termine für Führungen in und um Wilhelmsbad, die Drehtermine des historischen Karussells sowie weitere Veranstaltungstermine finden sich im neuen Portal wilhelmsbad-erleben.de, das die im Staatspark ansässigen Einrichtungen und Organisationen gemeinsam betreiben.

Karten für die Veranstaltungen im Comoedienhaus gibt es bei Frankfurt Ticket, bei der Volksbühne sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Der Programmflyer für August 2017 bis Januar 2018 liegt zum Beispiel im Comoedienhaus, in der Stadtbibliothek oder im Congress Park aus und kann zudem unter www.comoedienhaus.de heruntergeladen werden.